

## ***Begründung des Mittagsgeläuts der Kirchen von Bevenrode und Waggum***

Auf einer Gemeinde- und Bürgerversammlung im Waggumer Kirchenzentrum wurde am 13. Januar 2010 der Wunsch geäußert, die täglichen Begehungen des Kahlschlags im Querumer Forst durch Glocken einzuläuten. Der Kirchenvorstand Waggum entspricht seitdem diesem Wunsch und beabsichtigt, ihm auch weiterhin entsprechen.

Bei dieser Entscheidung leiten uns folgende Begründungen:

1. Der wichtigste Sinn des Glockengeläuts ist der Ruf zum Gebet. Mit dieser Aktion möchten wir als Kirchenvorstand die Menschen zum Innehalten und zum Bedenken dessen aufrufen, was "draußen vor dem Ort" geschieht, und es vor Gott zu bringen. Angesichts der Ohnmacht, die viele Menschen angesichts der geplanten Startbahnverlängerung erleben, ist das Gebet eine Form der Verarbeitung, die nicht in Resignation endet.
2. Ein weiterer Sinn des Glockengeläuts ist Öffentlichkeit. Auch wenn der Flughafenausbau innerhalb der Ratsfraktionen lange diskutiert worden ist, so fand diese Auseinandersetzung doch nicht wirklich öffentlich statt. Weder veröffentlichte die Braunschweiger Zeitung kritische Artikel zu dem Vorhaben oder auch nur Leserbriefe in diesem Tenor, noch gab es jemals Informationen dazu im örtlichen Informationsblatt "Waggum'r Echo". Den politisch Verantwortlichen ging es ausschließlich um das Durchsetzen ihrer Politik und nicht um die Kommunikation ihrer Inhalte. So verschlossen sich die Betreiber des Ausbaus auch dem Gespräch am "Runden Tisch", zu dem Landesbischof Prof. Dr. Weber eingeladen hatte. Wenn Politiker die Sorgen betroffener Menschen übergehen, halten wir es für unsere Aufgabe, diese Anliegen aufzunehmen.
3. In einer Zeit des globalen Klimawandels, in der auch Bundeskanzlerin Angela Merkel (am 18. Januar 2010) die Bürgerinnen und Bürger zum Schutz von Lebensräumen und Artenvielfalt vor ihrer "Haustür" aufruft, fühlen wir uns als Kirchengemeinden in der Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung. Ein hochrangiges Biotop und Naturschutzreservat wie der Querumer Forst wird hier mit der ungesicherten Behauptung neuer Arbeitsplätze ökonomischen Interessen geopfert - dass politisch noch viel weitergehende Ziele auch südlich der Autobahn Richtung Querum verfolgt werden, zeigen mittlerweile die Beschlüsse der Ratsgremien der Stadt Braunschweig (Dok.Nr.13026/10) vom 27.01. bzw. 9.2.2010. Auch diese Gefährdung eines wesentlichen Auftrags der Kirche - Bewahrung der Schöpfung - rechtfertigt ein tägliches Glockengeläut.
4. Und schließlich hat der vertraute Klang der Glocken auch eine seelsorgerliche Bedeutung: Er ermutigt Menschen bei ihrem Gang zu einem für sie schmerzlichen Ort, der mit eigener Ohnmacht und gerade bei älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch mit dem Verlust von Heimat konfrontiert. So hilft das Glockengeläut Menschen, die Ereignisse nicht nur individuell zu erleben, sondern sich als Teil einer Gemeinschaft zu erfahren, die einen weiteren Horizont hat.

Einstimmig beschlossen bei der Sitzung am 18. Februar 2010.